



Auslandssemester - Erfahrungsbericht

Sommersemester 2019

Murdoch University
90 South Street
6150 Murdoch
Australia

Hiermit erkläre ich mein Einverständnis über die Weitergabe meines Namens, meiner E-Mail Adresse und meines Erfahrungsberichtes an potentielle Interessenten sowie die Veröffentlichung des anonymisierten Berichts auf der FK 14 – Website.

Hiermit erkläre ich mein Einverständnis zur Verwendung meiner Fotos aus dem Erfahrungsbericht auf den „International Office FK14 Bilderpool“ und damit die Nutzung auf der Website und Print-materialien unter der Nennung meines Namens als Urheber.

1 TIPPS ZUR VORBEREITUNG

1.1 Anreise

Nach Erhalt der Zusage für einen Studienplatz für ein Austauschsemester an der Murdoch University habe ich mein Studentenvisum über die Website der australischen Behörden beantragt. Die Kosten hierfür (ca. 550 AUD) konnten einfach per Paypal bezahlt werden und die Zusage kam wenige Tage später. Daraufhin habe ich mich mittels der App Skyscanner über die günstigste Flugvariante (in meinem Fall Qatar Airways) informiert und buchte den Flug dann direkt über die Website der Airline. Der Flug mit Zwischenstopp in Doha dauerte pro Strecke ca. 20 Stunden und die Gesamtkosten für Hin- und Rückflug betragen rund 1.400 €.

1.2 Gepäck

Im Flugpreis waren unbegrenzt viele Gepäckstücke mit insgesamt maximal 30 kg inbegriffen und maximal 2 Handgepäckstücke mit insgesamt 10 kg. Da man vor Ort oft noch einige Dinge dazu kauft (Souvenirs, aber auch Bekleidung), sollte man dies beim Packen für den Hinflug bereits bedenken und weniger als erlaubt einpacken oder Dinge mitnehmen, die man am Ende des Semesters zur Not zurücklassen kann.

1.3 Sprachkurs

Die Universität bietet neben kostenfreien Sprachkursen auch Kurse für das Schreiben von Seminararbeiten und zur Kommunikation auf Englisch an. Diese Kurse werden jedoch nicht von der Fakultät 14 anerkannt.

1.4 BAföG

Ich selbst habe zwar kein Auslands-BAföG beantragt, die Hochschule München bietet auf der Website allerdings einige Informationen zum Thema Förderung während des Auslandssemesters an. Darüber hinaus kann man sich noch für ein Stipendium des DAAD und für einen Reisekostenzuschuss der Hochschule bewerben, um einen finanziellen Zuschuss zu erhalten.

1.5 Wohngeld

Ich selber habe kein Wohngeld bekommen, Informationen hierzu können allerdings online gefunden werden.

1.6 Bewerbungsprozedere

Nach Besuch der Informationsveranstaltung müssen alle geforderten Bewerbungsunterlagen fristgerecht sowohl online über das Portal der Hochschule München als auch in Papierform im International Office in der Lothstraße 34 abgegeben werden. Nach Prüfung der Unterlagen erhielt ich eine Einladung zum Vorstellungsgespräch, das ebenfalls in der Lothstraße 34 stattfand. Während des in Englisch geführten Gesprächs werden vor allem die Intentionen für ein Auslandssemester sowie das vorhandene Wissen über das priorisierte Gastland erfragt. Nach erfolgter Zusage der Hochschule München steht noch die formale Bewerbung an der Murdoch University an. Genauere Informationen dazu erhält man nach dem Platzvergabeprozess.

1.7 Versicherung

Um die Bestätigung über die Immatrikulation an der Murdoch University und das Visum erhalten zu können, wird ein Nachweis über eine Krankenversicherung benötigt. Die Universität gibt eine gute Hilfestellung bei der Auswahl und beim Abschluss der Versicherung. Ich habe mich für eine Versicherung bei der Allianz Global für 330 AUD pro Semester entschieden. Diese Versicherung deckt Arztbesuche, Krankenhausaufenthalte und eine medizinische Betreuung während der Zeit in Australien ab.

1.8 Wohnungssuche

Für die Wohnsituation während des Auslandssemester kommen in Australien verschiedene Varianten in Frage. Man kann entweder nach einer eignen Wohnung oder WG suchen, die sich am einfachsten über Onlineportale wie Gumtree oder Facebook finden lassen, man kann sich für ein Homestay bei einer australischen Familie entscheiden, oder sich für einen Wohnheimsplatz bewerben. Ich habe mich für das Wohnheims

Murdoch University Village entschieden, da dieses direkt auf dem Universitätscampus gelegen ist und für mich die einfachste und sicherste Lösung war, um von Deutschland aus eine Unterkunft zu organisieren. Der Bewerbungsprozess hierfür ist relativ einfach. Über die Campus Village Website können die verschiedenen Wohnungstypen von Ein-Zimmer-Apartment bis Fünf-Zimmer-Apartment eingesehen werden, und die Bewerbung wird ebenfalls auf dieser Website eingereicht. <https://www.mystudentvillage.com/au/murdoch-university-village/>

1.9 Mitzunehmende Dokumente

Der Reisepass ist das wichtigste Dokument für das Auslandssemester. Er wird sowohl für die Beantragung des Visums, die Einreise als auch für Reisen während des Semesters und Alltagssituationen benötigt. Zudem sollte für allem während der Einreise das Visum und die Immatrikulationsbescheinigung der australischen Universität (Confirmation of enrolment) mitgeführt werden. Darüber hinaus bietet es sich an, sich bereits in Deutschland einen internationalen Führerschein ausstellen zu lassen, falls man plant für Ausflüge oder längere Reisen ein Auto zu mieten.

2 INFORMATIONEN ZUR STADT / ZUM LAND

2.1 Allgemeine Informationen

Der Kontinent Australien ist vom pazifischen und indischen Ozean umgeben. Aufgrund der Lage auf der Südhalbkugel sind die Jahreszeiten spiegelverkehrt zu den Jahreszeiten in Europa. Das Land gliedert sich in 8 Staaten und Territorien, Queensland, Victoria, New South Wales, Tasmania, South Australia, Northern Territory, Western Australia und Capital State Territory. Diese verteilen sich auf 5 verschiedene Zeitzonen. Die weniger bekannte Hauptstadt Canberra mit 395.790 Einwohnern liegt im Capital State Territory, die beiden bekanntesten und größten Städte Melbourne und Sydney liegen beide ebenfalls an der Ostküste. Die Staatsform ist eine föderale parlamentarische Monarchie mit der Queen von England als Staatsoberhaupt und Scott Morrison als amtierenden Premierminister seit 2018.

Die Stadt Perth und der dazugehörige Großraum liegen mit rund 2 Mio. Einwohnern liegt als einzige Großstadt an der Westküste Australiens und ist damit relativ abgeschnitten vom Rest. Die eigentliche Stadt Perth zählt lediglich ca. 12.000 Einwohner. Der umliegende Großraum, der meist ebenfalls als Perth bezeichnet wird gliedert sich in 30 eigenständige Kommunen.

2.2 Kultur

Das australische Volk ist im Allgemeinen sehr offen und herzlich, daher ist es auch sehr leicht Menschen kennenzulernen. Für mich als Deutsche war es jedoch das Zeitgefühl der Australier sehr gewöhnungsbedürftig, da Pünktlichkeit definitiv nicht zu ihren Stärken gehört und Zeitangaben oftmals nur ein Vorschlag sind. Die australische Küche besteht hauptsächlich aus Vegemite (deftiger Brotaufstrich) und TimTams (Schokoladenkekse). Davon abgesehen ist die Esskultur stark von der asiatischen Küche beeinflusst. Die Kultur der Ureinwohner Australiens (Aborigines) ist überall präsent und wird aufgrund einer belasteten Vorgeschichte mittlerweile stark respektiert.

2.3 Tourismus

Das Land Australien ist ein sehr beliebtes Reiseziel bei Backpackern, oftmals junge Leute, die nach dem Schul- oder Uniabschluss ein Gap Year einlegen. Dies führte dazu, dass Australien in 2017 rund 8,8 Mio. international Reisende verzeichnete. Der Großteil der Touristen bewegt sich jedoch entlang der Ostküste, um die südlicher gelegenen Großstädte Melbourne und Sydney zu erkunden oder die tropischen Regionen zwischen Cairns und Brisbane kennenzulernen. Einige Reisenden machen darüber hinaus noch einen Abstecher in das sogenannte rote Herz des Landes, die Region um Alice Springs und den bekannten Berg Uluru.

2.4 Wetter

Entgegen dem allgemeinen Klischee ist das Wetter in Australien sehr wechselhaft. Grundsätzlich lässt sich sagen, je nördlicher desto heißer und tropischer wird das Klima. In den südlicheren Regionen kann es vor allem in den Wintermonaten (Juni-September) durch kaltes und regnerisches Wetter sehr ungemütlich werden. In den Sommermonaten erreichen die Temperaturen hingegen bis zu 40 Grad. Bei meiner Ankunft in Perth, Anfang Februar, war es fast täglich 30 Grad und hat selten geregnet.

2.5 Sehenswürdigkeiten

Der Großraum Perth hält einige Sehenswürdigkeiten für Touristen bereit. So bietet vor allem der Kings Park nahe des CBD (Central Business District) vor allem bei Sonnenuntergang einen fantastischen Blick über die Stadt und den Swan River und ist gleichzeitig durch einen botanischen Garten einen naturbelassener Rückzugsort als Ruheoase mitten in der Stadt. Sehenswert ist auch der Elizabeth Quay am Ufer des Swan River, sowie die im mittelalterlichen Stil gebaute London Court, eine Seitengasse der großen Fußgängerzone Hay Street. Nahe des CBD befinden sich außerdem diverse Strände mit Bade- und Surfmöglichkeiten, sowie einige Strandwanderwege.

2.6 Ausflugsziele

Während des Semesters gibt es drei einwöchige Study Breaks, in denen es sich anbietet zu reisen. Von Perth aus gibt es einige interessante Destinationen wie Neuseeland, die australische Ostküste, verschiedene inneraustralische Regionen, Thailand, Bali und diverse andere süd-ost-asiatische Länder. Ich habe mich in der ersten Study Break für einen Besuch der Ostküste, genauer der Städte Melbourne und Sydney entschieden. Die Inlandsflüge in Australien sind sehr günstig und einfach buchbar. Vor Ort habe ich ein AirBnb-Apartment als Unterkunft gewählt, eine kostengünstige Möglichkeit für Studenten. Kurz vor der zweiten Study Break wurde für die Studenten des Exchange-Programms ein dreitägiger Trip in den Süd-Westen Australiens angeboten. Der Ausflug (300 AUD) bietet eine gute Möglichkeit die Landschaft des Staates kennenzulernen ohne selbst ein Auto mieten zu müssen.

Für die dritte Study Break hatte ich mich für eine Reise nach Bali entschieden, da die Flugzeit lediglich 3,5 Stunden beträgt und mir von vielen empfohlen wurde das Land und die Kultur zu erkunden. Diese Destination kann ich nach meiner eigenen Erfahrung ebenfalls sehr empfehlen.

2.7 Besonderheiten

Die in Australien typische Grußformel „How is it going?“ oder „How are you doing?“ war für mich anfangs sehr befremdlich, da es sich hierbei lediglich um eine Form des „Hallo“ handelt und in der Regel keine Antwort erwartet wird. Zudem sind die Umgangsformen vor allem zwischen Dozenten und Studenten deutlich formfreier, und so ist es nicht unüblich, die Professoren mit dem Vornamen anzusprechen.

3 VOR ORT

3.1 Wohnungssuche und Unterkunft

Über die Informationsmappe, die mir zur Vorbereitung des Auslandssemesters von der Murdoch University geschickt wurde habe ich vom Murdoch University Village, dem auf dem Campus der Uni gelegenen privat geführten Wohnheim erfahren. Das in „North“ und „South“ unterteilte Village bietet diverse Wohnmöglichkeiten von Einzelapartments bis Fünf-Zimmer-Apartments. Die neueren Gebäude des North-Village verfügen zwar über Ventilatoren, gleichzeitig aber auch über deutlich dünnere Wände. Das South-Village besteht zwar aus älteren Gebäuden, dafür sind die Schlafzimmer hier durch einen Gang und Türen von den Gemeinschaftsräumen Küche und Wohnzimmer getrennt und bieten daher einen deutlich besseren Lärmschutz. Darüberhinaus verfügt das Village über Gemeinschaftsanlagen, wie ein Sportplatz, einen Pool, eine Lounge mit Billiard und Kicker, eine TV Raum und den sogenannten Rec-Room, in dem regelmäßig kostenlose Veranstaltungen stattfinden. Diese reichen von Sportkursen (Yoga, Zumba, Fitness) über Pancake Frühstück bis zu Gemeinschaftsabendessen. Außerdem werden regelmäßig Kurse angeboten, die Hilfestellung für das Schreiben von Seminararbeiten oder das Lernen für die Klausuren anbieten.

3.2 Telefon und Internet

Auf dem Gelände der Murdoch University wird kostenfreies WLAN angeboten. Im University Village können monatlich verschiedene Ratenpläne mit entweder 50 GB oder 100 GB gebucht werden. Während meiner Zeit dort gab es allerdings aufgrund eines Anbieterwechsels einige Probleme mit der Verbindung, wodurch uns in dieser Zeit nichts berechnet wurde. Darüber hinaus hatte ich noch eine Prepaid Karte, damit ich auch unterwegs über Internet verfügen konnte. Ich hatte mich für den Anbieter Vodafone entschieden und monatlich ein Paket für 40 AUD gebucht das zusätzlich 500 Freiminuten nach Deutschland beinhaltetete.

3.3 Bankkonto

Da ich überlegt hatte, mir eventuell einen Aushilfsjob während des Semesters zu suchen, habe ich ein australisches Bankkonto bei der Commbank eröffnet. Sowohl die Eröffnung des Kontos, die Kontoführung als auch die Schließung des Kontos gingen problemlos und kostenfrei.

3.4 Sportmöglichkeiten

Auf dem Gelände der Universität befindet sich ein Fitnessstudio, das vergünstigte Preise für Studenten anbietet. Hier gilt ebenso wie in Deutschland, je länger die Vertragslaufzeit, desto günstiger die wöchentliche Rate. Die genauen Preise können auf der Website des Studios eingesehen werden. Zudem bietet das Village wie oben beschrieben (3.1) diverse Sportmöglichkeiten.

3.5 Verkehrsanbindung

Vom Universitätscampus und Village fahren Busse direkt zur Küstenstadt Fremantle (ca. 30 Min) und zum Bahnhof Murdoch (ca. 5 Min.). Vom Bahnhof aus fahren tagsüber alle 15 Minuten Züge in die Innenstadt von Perth und in die Ferienorte Mandurah und Rockingham. Zur Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel kann man im Büro der „Murdoch Guild“ auf dem Campus eine Smartrider Karte mit Studentenermäßigung erwerben, die mit Guthaben aufgeladen und zur Bezahlung verwendet wird.

3.6 Einkaufsmöglichkeiten

In 20 Gehminuten oder 5 Minuten per Bus kann das nächste gelegene Shoppingcenter erreicht werden. Dort findet man Coles, Kmart, Apotheke, Aldi, einige Restaurants, eine Poststelle, sowie diverse kleinere Läden. Darüber hinaus hat vor Kurzem ein kleiner Supermarkt am Campus eröffnet, der das Nötigste im Sortiment führt.

3.7 Informationen zur Hochschule

Der Campus der Murdoch University liegt südlich des Perth CBD im Stadtteil Murdoch. Darüber hinaus zählen auch der Campus Mandurah, Rockingham, Dubai, Myanmar und Singapur zur Murdoch University. An der Universität werden gegenwärtig 23.000 Studenten aus 90 Ländern von rund 1.700 Universitätsangestellten betreut. Von den 9 bestehenden Fakultäten genießt vor allem die Fakultät für Veterinärmedizin weltweit ein hohes Ansehen.

3.8 Genaue Semesterzeiten

Ich selbst habe die Murdoch University im Sommersemester 2019 besucht. Das Semester bestand aus 17 Wochen, und begann am 18.02.2018 mit einer Orientierungswoche. Zu drei verschiedenen Zeitpunkten gab es eine vorlesungsfreie Study Break-Woche. In den letzten beiden Wochen des Semesters, in meinem Fall vom 10.06. – 21.06.2018 fand die Klausurenphase statt.

3.9 Campus

Der weitläufige Campus der Murdoch University vermittelt beinahe schon das Gefühl eines eigenständigen Orts. Er ist der größte Campus innerhalb Western Australias. Das Zentrum bildet der sogenannte Bush Court, ein kleiner Park um den die wichtigsten Verwaltungsgebäude, die Bibliothek, sowie der Food Court mit diversen Restaurants angesiedelt sind. Vom Bush Court, auf dem auch regelmäßig Veranstaltungen, wie der wöchentliche Markt stattfinden, führen Wege zu den verschiedenen Fakultätsgebäuden.

3.10 International Office

Die Räumlichkeiten des International Office befinden sich ebenfalls nahe des Bush Court. Den für die Exchange-Studenten zuständigen Mitarbeiter habe ich als sehr freundlichen und extrem hilfsbereiten Ansprechpartner kennengelernt. Sowohl persönlich als auch per Mail wurde mir immer sehr schnell geholfen.

3.11 Einführung für die Incomings

Während der Orientierungswoche fanden verschiedene Veranstaltungen statt um uns Austauschstudenten bei der Eingewöhnung zu helfen. So wurden vor allem Themen wie der öffentliche Nahverkehr, Kursänderungen, technische Einführung für die Onlineportale der Universität, sowie der Campus und seine Umgebung besprochen. Zum Abschluss der Einführungsphase wurde ein Ausflug für alle Exchange-Studenten in den Caversham Wildlife Park organisiert.

3.12 Hilfestellung bei der Kurswahl

Sowohl das International Office als auch mein zuständiger Ansprechpartner der Murdoch University standen mir bei der Auswahl meiner Kurse hilfreich zur Seite.

3.13 Besuchte Kurse

Um den vollen Semesterworkload erreichen zu können, müssen an der Murdoch University 4 Kurse erfolgreich absolviert werden. Ich habe mich für einen Businesskurs, BUS123 Management in a global environment und 3 Tourismuskurse, ENV278 Nature-based Tourism, TOU232 Festival and Events sowie TOU 221 Sustainable Tourism entschieden. Der Businesskurs hat mir persönlich am besten gefallen. Da der Lehrstil sich stark von dem an der Hochschule München unterscheidet, waren die Vorlesungen für mich anfangs mit einer extremen Umstellung verbunden. So sollte vor allem der Zeitaufwand für die einzelnen Kurse nicht unterschätzt werden, da sich die Gesamtnote meist aus Klausuren, Seminararbeiten und Präsentationen zusammensetzt, die jeder für sich viel Arbeit bedeuten. Außerdem wird vorausgesetzt, dass die Kurse jede Woche vor- und nachbereitet werden. Hierbei fallen das Lesen von Pflichtlektüren, das Anschauen von Lehrvideos, sowie das Bearbeiten von Aufgabestellungen an.

3.14 Angebot an englischsprachigen Vorlesungen

An der Murdoch University finden grundsätzlich alle Vorlesungen in der Landessprache Englisch statt. Allerdings sind viele Dozenten keine

Muttersprachler und freuen sich auch mal über ein Gespräch in ihrer Landessprache.

3.15 Sprachkurse

Siehe 1.3

3.16 Qualität der Vorlesungen

Der Businesskurs war von sehr hoher Qualität, da die Dozenten über eine hohe praktische Erfahrung verfügten und somit das theoretische Wissen anhand von Praxisbeispielen anschaulich erklären konnten. Die Tourismuskurse haben mich ein bisschen enttäuscht, da der Dozent über wenig Arbeitserfahrung in der Tourismusbranche verfügte und zudem kein englischer Muttersprachler war. Daher bestanden die Vorlesung überwiegend aus einem monotonen Vorlesen der Präsentationsfolien. Darüber hinaus entstanden kaum interessante Diskussionen über fachliche Themen.

3.17 Prüfungen

Anders als an der Hochschule München gehen die Klausuren am Ende des Semesters nur zu einem Teil (meist 30-40%) in die Gesamtnote ein. Je nach Kurs kann es sogar sein, dass gar keine Prüfung fällig wird und die Note nur sich nur aus einer Seminararbeit oder einem Projekt bildet. Ich musste jedoch in allen 4 Kursen eine Prüfung ablegen. Die Prüfungen bestehen meist aus einer Kombination aus Multiple Choice oder Kurzantwortfragen sowie ein bis zwei Fragen, die mittels eines Essay beantwortet werden müssen.

3.18 Internetausstattung der Universität

Der komplette Campus verfügt über ein gut funktionierendes und kostenfreies WLAN-Netzwerk. Bei Probleme findet sich in der Bibliothek ein IT-Service Desk, der bei jeder Art technischer Fragen zur Verfügung steht.

3.19 Integration und Kontakt mit Einheimischen und anderen Austauschstudenten

Während der Orientierungswoche und der Vorlesungen habe ich einige Einheimische kennengelernt, die mich gleich freundlich aufgenommen haben. Der engste Kontakt entstand mit einer Australierin, deren Familie mich öfter übers Wochenende eingeladen hat und bis zum Ende des Semesters praktisch „adoptiert“ hatte. Dieser Kontakt war für mich sehr wertvoll, da man im Student Village zwar nie wirklich allein ist, ich aber teilweise die Familienatmosphäre von daheim vermisst habe. Auch der Kontakt zu anderen Austauschstudenten entsteht leicht, da von Beginn an viele Veranstaltungen und Ausflüge vom International Office speziell für die Exchange-Studenten angeboten werden.

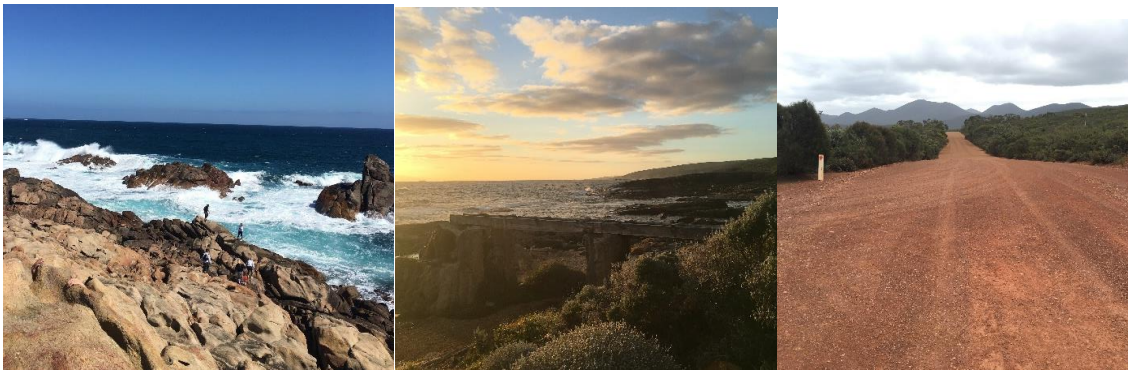
4 FAZIT

Alles in allem hat mir die Zeit in Perth sehr gut gefallen, und ich konnte durch das Schreiben einiger Seminararbeiten und Präsentationen auf Englisch, sowie diverser Gruppenarbeiten mein Englisch noch mal um einiges verbessern. Und obwohl mir der australische Lehrstil nicht so sehr liegt war es doch eine interessante Erfahrung wie unterschiedlich das Unileben in einem anderen Land aussehen kann. Darüber hinaus hat mich das Land sehr willkommen geheißen und es sind wertvolle Freundschaften entstanden, die hoffentlich noch viele Jahre andauern werden. Daher kann ich jedem, vor allem Tourismusstudenten nur ans Herz legen Teile des Studiums im Ausland zu absolvieren.

Perth:



South West Trip:



Bali:

